

lich programmäßig. Bei der zehnten Haarnadelkurve, die Paul, der alles auf eine Karte gesetzt hatte, in tollstem Tempo nahm, fing er ihren ersten bewundernden Blick auf, bei der vierzehnten fühlte er den Druck ihrer Schulter an der seinigen und auf dem Gipfel erlaubte sie ohne Widerstand, daß er sie in seine Arme nahm und den ersten schüchternen Kuß auf ihre zartgemalten Lippen drückte. — —

Sechs Monate später waren Paul und Helene, nachdem sie noch viele schöne, aber bereits weit weniger gefährliche Touren hinter sich hatten, das, was man ein glückliches Paar zu nennen pflegt.

Aber da mußte die junge Frau eine sie tief enttäuschende Entdeckung machen. Paul erwies sich als ein geradezu geborener Liederjahn. Er war unaufmerksam und verschlampst, nie konnte er finden, was er gerade brauchte, und was er im Laufe eines Monats verlor, hätte für eine Sommerreise gereicht.

"Ich verstehe das nicht," seufzte Helene, als sie mit ihrem Mann bei Tisch saß. "Ich habe Dich doch eigentlich geheiratet, weil ich sah, wie wunderbar Dein Wagen noch nach drei Jahren aussah. Ein solcher Mann, sagte ich mir, ist die Ordentlichkeit und die Gewissenhaftigkeit selbst. Es versöhnte mich damals sogar mit Deiner unvernünftigen Raserei über die Serpentina, die mich vor Angst fast ohnmächtig machte."

*

Echt Adele Sandrock.

Adele Sandrock, die Unvergessene war schon hoch in den Jahren. Aber mit jener Rüstigkeit, die man stets an ihr bewunderte, schritt sie im Atelier umher und memorierte ihrer Gewohnheit gemäß, den Sprechtext ihrer Filmrolle.

Ein Arbeiter bewunderte die rüstige alte Dame und folgte ihrem ruhelosen Hin- und Herschreiten mit seinen Augen. Adele merkte die Blicke, und schoß auf den Arbeiter zu. Mit grollendem Baß herrschte sie ihn an:

"Junger Mann, warum fressen Sie mich mit ihren Blicken?"

"Entschuldigen Sie, Fräulein Sandrock", stammelte der, "Sie haben so eine Ähnlichkeit mit meiner Großmutter, und darum..."

"Papperlappapp", unterbrach ihn die Sandrock, "albernes Geschwätz, so junge Großmütter gibt es ja gar nicht."

Der Nörgler kommt an den Unrechten.

Einst nahm Hermann Bahr an einer Gesellschaft teil. In ziemlich vorgerückter

A. 587

JA, Sie können die GRIPPE vermeiden!

NEHMEN SIE
'ASPRO'
AUCH GEGEN:
NEURALGIE
MIGRÄNE
RHEUMATISMUS



NEHMEN SIE

'ASPRO'

UND ZWAR SOFORT!

Die beste Zeit zur Bekämpfung der Grippe ist die vor ihrem wirklichen Ausbruch. Gurgeln Sie daher jeden Tag mit 2 Tabletten 'ASPRO', die Sie in einem halben Glase lauwarmen Wassers auflösen. Die wunderbaren antiseptischen Eigenschaften von 'ASPRO' werden Ihren Hals gegen Infektion schützen und Sie selbst vor der Grippe bewahren.

Haben Sie stets einige 'ASPRO' - Tabletten bei sich (in der Tasche), damit Sie stets und sofort etwas gegen Grippe tun können: beim ersten Fieberschauer oder Niesen, ob zuhause, im Büro, im Kaffee oder Kino:

Nehmen Sie 2 Tabletten vor dem Schlafengehen - am besten mit einem heißen Getränk - und die Erkältung wird wie weggeblasen sein. Damit vermeiden Sie jede Grippegefahr und jede weitere Komplikation. Vergessen Sie nicht: Sie werden nur dann von Grippe befallen, wenn Sie die wichtigsten Vorsichtsmassregeln unbeachtet lassen. 'ASPRO', der Beschützer jedes Heims, stellt die beste Vorsichtsmassregel dar!

'ASPRO' beseitigt Grippe in einer Nacht!

"Ihr wunderbares Präparat bekommt mir sehr gut. Vergangenen Mittwoch musste sich meine Frau mit einer heftigen Grippe legen. Der Arzt verordnete ihr das Zimmer zu hüten und dank 'ASPRO' war sie nach einem Tage geheilt und konnte sich wieder im Haushalt beschäftigen." Herr DELGATE, 38, Rue de la Piété, Châtelet.

... und beruhigt den Schmerz in 5 Minuten.

"Da ich heftige Kopfschmerzen hatte, habe ich 'ASPRO' versucht innerhalb einigen Minuten, waren meine Schmerzen verschwunden. Mein Mann kam neulich mit einer Grippe nach Hause; zwei Tabletten haben ihn rasch geheilt."

Frau Leduc, 11, R. Nicolas Laloux, Herstal-Liégeois

5 fr. die Packung 10 fr. die Packung 20 fr. die Packung
mit 10 Tabletten mit 25 Tabletten mit 60 Tabletten
S. A. ANCIENNE MAISON LOUIS SANDERS, BRÜSSEL

'ASPRO' GREIFT WEDER DAS HERZ NOCH DEN MAGEN AN

Stunde verließ er den geselligen Kreis in Begleitung eines damals bekannten Schauspielers. Letzterer, als Mime gefeiert, als Feinschmecker bekannt, war gefürchtet wegen seiner alles und jedes tadelnden Zunge, besonders, was kulinarische Genüsse betraf.

Kaum auf der Straße, beginnt er auch diesmal sämtliche Gerichte, die auf den Tisch gekommen und denen er, wie der Dichter als sein Tischnachbar beobachtet, recht ausgiebig zugesprochen, zu tadeln.

Bahr, dem alles wundervoll geschmeckt hat und der jede unbegründete Kritik in die Schranken wies, setzte dem Tadelnden den Kopf mit folgenden Worten zu recht:

"Wenn Sie schon durchaus an allen Speisen, die unsere freundlichen Gastgeber auftragen ließen, etwas aussetzen müssen, so warten Sie damit wenigstens so lange, bis Sie verdaut haben!"

Offenherzig.

Hermine fragt das neue Mädchen: "Warum sind Sie auf Ihrem letzten Posten fort?"

"Ach —"

"Haben Sie Krach gehabt?"

"Krach gibt es bei mir nicht, meine Dame. Ich habe einfach die Gnädige ins Bad gesperrt, habe hinter ihr abgeschlossen, den Schlüssel zum Fenster hinausgeworfen, meine Sachen gepackt und bin gegangen."

*

Sinniger Vergleich.

Der Notar hatte Verse verfaßt.

Der Notar wollte sie gern gedruckt sehen.

Der Notar ging zur Zeitung.

"Wie gefallen Ihnen meine Verse?"

fragte er, "taugen sie etwas?"

Der Verleger lächelte:

"Ungefähr so viel wie ein Pachtvertrag, den ein Dichter aufsetzt."